

Gottesdienstvorschlag für den 4. Sonntag der Osterzeit 2./3. Mai 2020

An einigen Orten finden an diesem Wochenende wieder öffentliche Gottesdienste unter stark reglementierten Bedingungen statt, an anderen (noch) nicht. Dort wo öffentliche Gottesdienste stattfinden, können eine ganze Reihe von Personen nicht teilnehmen, da es einerseits begrenzte Platzmöglichkeiten gibt, andererseits auf Grund verschiedener Umstände (Risikogruppen, Krankheit, Schichtdienste, familiäre Konstellationen, ...) oder solidarischer Entscheidung, es besser ist an diesem Wochenende zu Hause zu feiern. Daher werden wir aus Sankt Ignatius, Frankfurt, mindestens bis Pfingsten weiter wöchentliche Hausgottesdienste anbieten – danach werden wir weitersehen.

Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt, die heute der Auferstehung Christi gedenken, verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das Evangelium des Guten Hirten, die Gebete sind verschiedenen Gebetsvorschlägen um geistliche Berufe entnommen, denn der 4. Sonntag der Osterzeit ist Gebetstag für geistliche Berufe.

Beten wir an diesem Wochenende in besonderer Weise darum, dass alle Menschen auf der Erde die Berufung, die sie von Gott erhalten haben, entdecken und leben können.

Im Anschluss an den Gottesdienst finden Sie noch einen extra Gebetstext, der auf das Thema Berufung eingeht.

Wenn Sie bei YouTube den Channel [„Sankt Ignatius Frankfurt“](#) suchen, dann finden Sie eine Playlist, in der alle hier aufgeführten YouTube-Links nacheinander vorkommen. Es gibt zwei Vorschläge für das Schlusslied, diese sind nacheinander in der Playliste.



Lied Gotteslob 144

<https://www.youtube.com/watch?v=xWq8TSqLGG0> (Strophen 1,3 und 4)

1. Nun jauchzt dem Herren alle Welt. / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.
2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.
3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, / der uns zu seinem Volk gemacht. / Als guter Hirt ist er bereit, / zu führen uns auf seine Weid.
4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Hause mit Gesang.
5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.
6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.
7. Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

T: nach Cornelius Becker 1602 und Hannover 1646 nach Psalm 100, M: 14. Jahrhundert / Hamburg 1598 / Hannover 1646

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kyrie Gotteslob 156

Kýrie, Kýrie eléison. Kýrie, Kýrie eléison.

<https://www.youtube.com/watch?v=vK4TUTUm8nQ>

(Kann nach jeder Anrufung wiederholt werden)

Herr Jesus Christus, du bist bei uns in jeder Not. *Kyrie eleison.*

Du schaffst Weite, wo wir keinen Ausweg sehen. *Christe eleison.*

Du kennst die Angst und hast sie überwunden. *Kyrie eleison.*

Gebet

Gott, du bist da. Deine Gegenwart umhüllt und durchdringt uns wie die Luft, die wir atmen, ohne die wir nicht leben können. Gib, dass wir dir ganz vertrauen und leben ohne Angst, so wie es Dein Sohn Jesus Christus zugesagt hat. Darum bitten wir durch ihn, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Psalmengebet Psalm 23

Der HERR ist mein Hirt, *
nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Meine Lebenskraft bringt er zurück. *

Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, *
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, * dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.
Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, *
überevull ist mein Becher.
Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang *
und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

Halleluja Gotteslob 321

<https://www.youtube.com/watch?v=KwgQIX3m1eY>

Surrexit Dominus vere. Alleluia, Alleluia. Surrexit Christus hodie. Alleluia, Alleluia.
(Dt. Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Christus ist heute auferstanden.)

Oder ein Halleluja, welches Sie gerne singen möchten.

Evangelium Johannes 10, 1-10

Aus dem Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.

Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium:

Das Bild des guten Hirten bezieht sich auf die Person Jesu, auf seine Sorge um uns. Das Bild der Schafe stellt die vertraute Beziehung zum Hirten in den Mittelpunkt, durch diese Beziehung ist Fülle gegeben.

Erster Vorschlag:

- Singen oder Beten Sie die Reflexion zum Evangelium, die im Anschluss an die Impulse stehen.
- Ausgehend davon können Sie auf Christus blicken und langsam die Aussagen wiederholen, die Sie am meisten ansprechen, und sie so nachklingen lassen.

Gerade wenn Sie diesen Gottesdienst alleine feiern, können Sie in der Stille die Aussagen auf sich wirken lassen und vielleicht verändern sich diese Aussagen in ihrem Innern. Lassen Sie sich von Ihrer persönlichen Christusbeziehung leiten und wenn Sie weitere, andere Bilder und Aussagen finden, können Sie sich diese aufschreiben und so für sich selbst aufbewahren.

Wenn Sie mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiern, dann können die wiederholten Aussagen ein Einstieg in einen persönlichen, wertschätzenden Austausch über die je eigene Christusbeziehung sein.

Zweiter Vorschlag:

- Was bedeutet für Sie das Bild des Guten Hirten? Wie würden Sie ihn charakterisieren? Was für Vorstellungen löst dieses Bild in Ihnen aus?
- Jesus stellt sich den Menschen vor: „Ich bin die Tür.“ Diese Tür führt in das Leben hinein und dadurch zu Gott. Was für Assoziationen bringt dieses Bild in Ihnen hervor?
- Was bedeutet für es für Sie ganz persönlich, wenn Jesus sagt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“?
Diese Zusage gilt für Sie, für alle Menschen, die sich auf Jesus Christus einlassen bzw. versuchen, sich auf ihn einzulassen.
- Im Anschluss an Ihre Überlegungen können Sie als Antwort auf ihre Überlegungen das folgende Lied singen.

Vorschlag für Familien mit Kindern:

- Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache¹ lesen bzw. hören: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-4-sonntag-der-osterzeit>
- Ein Ausmalbild findet sich hier: https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/gallery/ausmalbilder/A_4.Sonntag_Osterzeit_.pdf
- Sie können darüber sprechen, was es heißt, wenn man jemanden gut kennt. Tragen Sie alles zusammen, was Ihren Kindern und Ihnen dazu einfällt. Es ist sicherlich Vieles, was da zusammenkommt.
- Dann können Sie überlegen, was bedeutet es, dass Jesus Christus und Gott jeden einzelnen von uns gut kennt.
- Jesus sagt: „Der Gute Hirte ruft seine Schafe beim Namen.“ Sie können gemeinsam über ihre Namen sprechen und überlegen, was diese bedeuten:
 - für jeden einzelnen persönlich
 - die Geschichte des jeweiligen Namenspatrones
 - vielleicht möchten und können die Eltern erzählen, warum sie den jeweiligen Namen ausgesucht haben.

Schon im Alten Testament wusste der Prophet Jesaja (43,1) über die Beziehung Gottes mit den Menschen Bescheid: „Ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.“ – In Jesus wird dies noch einmal besonders deutlich.

- Gerade für Familien mit kleineren Kindern könnte es sinnvoll sein, dass anstelle des nächsten Liedes, der Ruf vor dem Evangelium wiederholt wird oder Sie ein anderes Lied singen, was Ihnen allen bekannt ist.

Reflexion zum Evangelium: Lied / Gebet Gotteslob 366

<https://www.youtube.com/watch?v=GYQyZ8-XGlg>

- 1) Jesus Christus, guter Hirte,
Hoherpriester, Osterlamm,
für das Lamm, das sich verirrt,
starbst du an dem Kreuzesstamm.
- 2) Baum des Lebens, Strom des Heiles,
edler Weinstock, Himmelsbrot,
du nur kennst und führst die Deinen
in das Leben aus dem Tod.
- 3) Wort des Vaters, öffne Türe,
Licht der Stadt Jerusalem,
lass uns deine Stimme hören,
lass uns deine Wege gehen.

T: Adelgart Gartenmeier 1997

Fürbitten

Verbunden mit Millionen Christen im weltweiten Netz des Gebetes, beten wir zu Jesus Christus, dem Überwinder des Todes:

Du sagst: Ich bin die Tür zu den Schafen. Öffne allen, die dein Evangelium heute in neue Räume tragen, einen Zugang zu den Herzen der Menschen.

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Du rufst deine Schafe mit Namen: Lass uns aus den vielen unterschiedlichen Botschaften deine Stimme heraushören und gib uns den Mut, unserer persönlichen Berufung zu folgen.

Christus...

Du führst deine Schafe hinaus: Hilf deiner Kirche, sich zu lösen vom Kreisen um sich selbst; geh uns voran, wenn es gilt, den Glauben zu verkünden. *Christus...*

Du sagst: Habt keine Angst! Bewahre alle, die in deinem Dienst unsicher oder müde geworden sind, vor lähmender Resignation. *Christus...*

Du schenkst Leben in Fülle. Lass es nicht an Menschen fehlen, die zur Lebendigkeit des Glaubens in Familien, Gemeinden, Klöstern und geistlichen Gemeinschaften beitragen.

Christus...

In einer Stille dürfen wir in unseren ganz persönlichen Anliegen und allen anderen Anliegen der Welt zu Dir beten. *STILLE Christus...*

Wer durch dich eintritt, wird gerettet werden. Lass alle, die gestorben sind für immer bei dir geborgen sein. *Christus...*

Vater Unser

Als Töchter und Söhne Gottes sind wir berufen, unseren Glauben in der Welt zu leben.

So dürfen wir all unsere Bitten einschließend Dich gemeinsam mit unseren Geschwistern auf der ganzen Welt unseren Vater nennen:

Vater Unser

Segen

Es behüte uns und alle Menschen, die nach ihrer persönlichen Berufung fragen, der dreifaltige Gott. Er zeige uns die Wege, die er für uns gedacht hat und führe uns sicher ans Ziel unseres Lebens. Er stärke uns und richte uns auf, er segne und schütze uns heute und in Ewigkeit. Bleiben wir in seinem Frieden.

Lied Gotteslob 523

<https://www.youtube.com/watch?v=BkiBK3WCLwk>

1. O Maria, sei begrüßt, / die du voller Gnade bist; / sei begrüßt, du höchste Zier: / Gott, der Herr, ist selbst mit dir.
2. Du bist nun gebenedeit / vor den Frauen allezeit. / Lob dem, der dich heimgesucht, / Jesus, deines Leibes Frucht.
3. Mutter Gottes, liebe Frau, / auf uns arme Sünder schau; / bitt für uns bei deinem Sohn, / dass er uns im Tod verschon.

T: 1. Str.: Philipp von Schönborn 1656, 2. u. 3. Str.: neu bearbeitet EGB 1975, M: bei Michael Weiße 1531

oder

Lied Gotteslob 452

<https://www.youtube.com/watch?v=YXZcNqLuJMg> [Strophen 1+2]

Kehrvers: Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen, / er zeige freundlich dir sein Angesicht, / der Herr wird mit Erbarmen dir begegnen, / und leuchten soll dir seines Friedens Licht.

1. Der Herr ist Gott, er schuf das Universum, / er hauchte Leben ein in Meer und Land. / Er schuf auch dich und gab dir einen Namen. / Geschrieben stehen wir in Gottes Hand. *KV*
2. Gott segne dich mit seinem reichen Segen, / er schenke Wachstum dort, wo du gesät. / Vollenden möge er, was du begonnen, wenn er zum Mahl des Gottesreiches lädt. *KV*
7. Der Herr und Gott erfülle dich mit Frieden, / mit Lebensmut und mit Gerechtigkeit, / er öffne dir das Herz und auch die Hände, / dass selber du zum Frieden bist bereit. *KV*

T: Helmut Schlegel (*1943) nach Num 6,22–27, M: Thomas Gabriel 1998



Zum Gebetstag um Berufungen

ad sum

berufung heißt
keine wahl zu haben

keine wahl in wen ich mich verliebe
und
keine wahl wohin mich diese liebe führt

berufung heißt
geliebt zu sein

geliebt
nicht mehr als jeder andere
aber
auch nicht weniger

berufung heißt
zu lieben

zu lieben
dort wo ich es muss
und
dort wo ich es alleine gar nicht kann

berufung heißt
antwort zu geben

antwort
auf die fragen die ich noch nicht kenne
und
auf das WORT das fleisch geworden ist

Aus: Wolfgang Metz, brannte uns nicht das herz?, Echter Verlag, S. 22

Das Gebet ist einem Gebetsvorschlag für junge Erwachsene der KHG Tübingen und der Berufungspastoral der Diözese Rottenburg-Stuttgart entnommen. Gerne können Sie diesen Gebetsvorschlag für sich oder für andere beten: <https://berufe-der-kirche-drs.de/wp-content/uploads/2015/03/Meditation-Weltgebetstag-3.-Mai-2020.pdf>

Der Jesuitenorden bietet mit der Zukunftswerkstatt jungen Frauen und Männern bis 30 Jahren die Möglichkeit ihrer eigenen Berufung auf die Spur zu kommen.

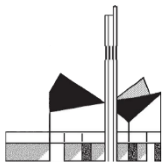
Nähere Infos: Frankfurt am Main <https://zukunftswerkstatt-sj.de/>
Innsbruck: <https://www.zukunftswerkstatt-innsbruck.org/>

Quellen:

Das Evangelium ist https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/ entnommen.

Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Katholischen Gebet- und Gesangbuchs, welches die (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben haben.

Gebete, Fürbitten und Segen sind verschiedene Gebetsvorschlägen zum Welttag um geistliche Berufe unter <https://www.werft-die-netze-aus.de/#start> entnommen.



Jesuitenkirche St. Ignatius,
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt)
Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70,
E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de



ⁱ Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>